

## Entwicklung der Schreibkompetenz im Curriculum Mehrsprachigkeit

I.S. Pagano-Bernini (sede),  
Via Andrea d'Isernia 40, Napoli  
22. Oktober 2018

### Biodata

<p><b>Prof. Dr. Katrin Lehnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• seit 2007 Professur für germanistische Sprach- und Mediendidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen</li><li>• seit Mai 2016 Geschäftsführende Direktorin des Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI)</li><li>• Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftliches und berufliches Schreiben, materialgestütztes Schreiben, digitale Lese- und Schreibpraktiken, kooperative Textproduktion.</li></ul>	<p><b>Anna Maria Curci</b></p> <p>Gymnasiallehrerin für Deutsch, Lehrerbildung für den DaF-Unterricht; Autorin von DaF-Lehrwerken und Materialien u.a. im Rahmen des Fortbildungsprogramms „Educazione linguistica e letteraria in un’ottica plurilingue“ des italienischen Bildungsministeriums; Arbeitsschwerpunkte: Sprachunterricht im mehrsprachigen und interkulturellen Kontext, Didaktik der Sprachmittlung, Literaturdidaktik; Mitglied des Sprachlehrerverbands <i>lend</i> (lingua e nuova didattica). Zusammen mit Edoardo Lugarini hat sie den CARAP/RePA (Referenzrahmen für plurale Ansätze) ins Italienische übersetzt. Sie hat an mehreren Projekten (CARAP-Datenbank; IPPIE: Involving Parents in Plurilingual and Pluricultural Education; CARAP: Training and Consultancy) des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz teilgenommen.</p>
<p><b>Daniele Dami/ Sabrina Bertini</b></p> <p>Sabrina Bertini und Daniele Dami sind Deutsch- und Englischlehrer, Sonderpädagoge und Lehrwerkautoren für den Loescher-Verlag Turin. Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Bereich Inklusion bzw. Sonderpädagogik, Fremdsprachenunterricht für Lernende mit spezifischen Lernbedürfnissen, Theaterdidaktik, Werbung für DaF und "aktive" Didaktik der Landeskunde gesammelt. Als Ansprechpartner und Fortbilder für den italienischen Fremdsprachenlehrerverband <i>lend</i> haben sie mehrere Fortbildungsveranstaltungen zu den oben genannten Schwerpunkten organisiert und haben als Beitragende an zwei Internationalen Deutschlehrertagungen aktiv teilgenommen.</p>	<p><b>Daniela Mandelli</b></p> <p>Daniela Mandelli unterrichtet seit 1984 Deutsch am IISS "Alessandro Greppi" Gymnasium in Monticello Brianza (Lecco). In den 80er Jahren war sie Fortbilderin für DaF-Lehrer/innen in der Provinz Como. Sie ist Autorin von Lehrwerken für DaF und schreibt mit Gabriella Montali und Nadja Czernohous Linzi für den Loescher und den Pearson-Lang Verlag.</p>
<p><b>Gabriella Montali</b></p> <p>Gabriella Montali ist 1955 in Monza geboren und arbeitet seit 1982 als Deutschlehrerin am IISS „Alessandro Greppi“ Gymnasium in Monticello Brianza (Lecco). Sie hat in den 80er Jahren als italienische Fremdsprachenassistentin am Clara-Schumann-Gymnasium in Bonn gearbeitet und war bis 2000 als Assistentin für deutsche Literatur und Sprachgeschichte an der katholischen Universität in Mailand und an der</p>	<p><b>Tiziano Pierucci</b></p> <p>Schulleiter des I.I.S.S. "C.Livi" Prato hat er 25 Jahre lang an der Hotelfachschule in Montecatini T. Deutsch unterrichtet. Er hat sich auf die Didaktik der Fachsprachen (Tourismus, Gastronomie) spezialisiert und ist Autor von Lehrwerken beim Loescher – Verlag. Er war für ein paar Jahre verantwortlich für die Gruppe LEND Prato / Pistoia und hat auch als Referent an verschiedenen Tagungen von <i>lend</i> und GOETHE INSTITUT teilgenommen.</p>

Staatlichen Universität Mailands tätig. Sie ist Autorin von zahlreichen Lehrwerken für DaF.

**Grazia Zagariello**

Gymnasiallehrerin für Deutsch als Fremdsprache, Ausbildung von Lehrkräften für den Fremdsprachenunterricht. Lehrbeauftragte im Fachbereich Germanistische Linguistik in den Jahren 2002-2017. Vizepräsidentin im *Iend*, zuständig für DaF. Arbeitsschwerpunkte: DaF-Didaktik, Aufgaben- und kompetenzorientierter Unterricht.

## Abstract

### Prof. Dr. Katrin Lehnen

#### **Förderung von Schreibkompetenzen - Wie gestaltet man gute Schreibaufgaben für den Deutschunterricht?**

Die Förderung von Schreib- und Textkompetenz ist in den letzten Jahren systematisch zum Gegenstand der Schreibdidaktik geworden. Dabei ist vor allem die Rolle von Schreibaufgaben diskutiert und in empirischen Untersuchungen näher aufgeschlüsselt worden. Ausgehend von diesen Untersuchungen fragt der Vortrag nach den spezifischen Gelingensbedingungen für Schreibaufgaben im Unterricht: Wie müssen Schreibaufgaben konzipiert und gestaltet sein, damit sie spezifische Schreibfähigkeiten anbahnen und zum Schreiben motivieren? Wie lassen sich Aufgaben sinnvoll in übergeordnete Lernarrangements einbetten? Und welche Effekte zeigen Aufgaben auf die Schreibleistung von LernerInnen?

#### **Aufgaben mit Profil – Analyse ausgewählter Schreibarrangements am Beispiel des materialgestützten Schreibens**

Im Workshop werden Fragen der Ausgabengestaltung vertieft und an konkreten Beispielen analysiert. Gegenstand bildet das materialgestützte Schreiben. Dabei handelt es sich um einen relativ neuen Aufgabentyp des Deutschunterrichts (Bildungsstandards für die Allg. Hochschulreife 2012), der das Schreiben auf Grundlage vielfältiger Materialien (Texte, Diagramme, Bilder, Interviews, etc.) verlangt und dabei neue Zieltextsorten und neue Formen der Situierung hervorbringt.

### Anna Maria Curci

#### **Interkulturelle und mehrsprachige Wege zur Förderung der Schreibkompetenz: Ressourcen mobilisieren, Strategien entwickeln**

Wie fördert man die Schreibkompetenz im Spannungsfeld zwischen veränderten Lehr- und Lernkontexten und steigenden Herausforderungen? Im Beitrag wird gezeigt, wie der Spruch „Keine Angst vorm Plural haben“ mit der Notwendigkeit zusammenhängt, in der Unterrichtspraxis mehreren Varietäten und Bereichen der Sprache – Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache – gerecht zu werden, mit der Komplexität der Kontexte innerhalb und außerhalb der Schule umzugehen, Strategien zu aktivieren und Ressourcen zu mobilisieren.

## Daniela Mandelli - Gabriella Montali

### **Dem Schreiben ist das Chatten sein Tod**

Die ständige Verwendung von digitalen Medien schon im frühen Alter beeinflusst die Denkweise und die Einstellung unserer Schüler zum Schreiben. Es tauchen immer häufiger Orthografiefehler und Ausdrucksprobleme auf, vor allem beim Erlernen einer Fremdsprache. Im Laufe der Konferenz werden nicht nur die Gründe und die Folgen dieses Phänomens anhand von konkreten Beispielen analysiert, sondern auch Lösungen vorgeschlagen, um die Schüler wieder zum Schreiben zu motivieren und ihre Ausdrucksfähigkeit zu fördern und zu verfeinern.

## Sabrina Bertini - Daniele Dami

### **Kreatives Schreiben an der Mittelschule: Mit Texten (schau)spielend umgehen**

Es ist weitgehend aufgenommen, dass Dramatechniken die allgemeine Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten von Lernenden unbestreitbar fördern. In dieser Hinsicht können spezifische Schreibtypologien von Schauspieltexten die aktive Auseinandersetzung der SchülerInnen mit der Fremdsprache sowie die Überwindung von Sprachhemmungen in den ersten Lernphasen ermöglichen. Hauptziele sind es, nicht nur sprachliche bzw. außersprachliche Fertigkeiten von Lernenden so weit wie möglich zu aktivieren, aber auch die Kultur der deutschsprachigen Welt im Rahmen eines spielerischen und emotional unterstützenden Lernmilieus aufzuwerten.

## Tiziano Pierucci

### **Berufsbezogene Sprache: Die Schreibkompetenz in Fachsprachen**

Der Workshop beginnt mit der Präsentation der Bereiche des Schreibens in den Fachsprachen unter besonderer Berücksichtigung der Sprache des Tourismus, der Gastronomie und der Kunst.

Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen Schreibfähigkeiten und anderen sprachlichen Fähigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen) hervorgehoben. Es werden außerdem konkrete Arbeitsbeispiele gezeigt, die im Unterricht verwendet werden können.

Den Teilnehmern werden Gruppenarbeiten vorgeschlagen, deren Ergebnisse im letzten Teil des Workshops verglichen und geteilt werden.

## Anna Maria Curci – Grazia Zagariello

### **Wie fördert man die Schreibkompetenz im Curriculum Mehrsprachigkeit? Anregungen und Wege**

Im Workshop werden Vorschläge gemacht, wie man die Schreibkompetenz in Verknüpfung mit den anderen Fächern entwickeln kann. Insbesondere wird thematisiert, wie man Brücken zwischen den (Sprach)Fächern schlagen kann und wie Schüler die vorhandenen Ressourcen nutzen können, um fächerübergreifende Kompetenzen zu erwerben. Weiterhin wird gezeigt, wie Mehrsprachigkeit neue Perspektiven in der allgemeinen Bildung eröffnen kann.